



# **Beteiligungsbericht**

**der Stadt Eilenburg**

**für das Wirtschaftsjahr 2010**

**gemäß § 99 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen**



## Vorwort

Die Verwaltung legt hiermit den neunten Bericht über die Beteiligungen der Stadt Eilenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts vor.

Mit der Veröffentlichung kommt die Stadt Eilenburg zugleich ihrer Informationspflicht gemäß § 99 SächsGemO nach.

Er ermöglicht einen Überblick über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und über die Beteiligungspolitik der Stadt Eilenburg.

Dieser Überblick enthält neben den Darstellungen zum Beteiligungsstand, zu den Aufgaben bzw. der Aufgabenerfüllung auch betriebswirtschaftliche Kennzahlen und einen Ausblick auf die voraussichtliche Unternehmensentwicklung. Grundlage dafür sind die geprüften Jahresabschlüsse 2010.

Der Beteiligungsbericht 2010 ist ein Beleg für die vielfältigen Leistungen, die außerhalb der Kernverwaltung erbracht werden. Die Beteiligungsunternehmen beinhalten die Wohnungswirtschaft, Abfallentsorgung, Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme, Ver- und Entsorgung mit Wasser und Abwasser, Beschäftigungsförderung sowie Freizeit und Kultur.

Der Städtischen Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ bewirtschaftet neben dem Bürgerhaus auch das Museum, die Stadtbibliothek und die Schwimmhalle in Eilenburg.

Wacker  
Oberbürgermeister



## Inhaltsverzeichnis

Beteiligungsbericht .....	1
Abkürzungsverzeichnis.....	7
Definition der Kennzahlen.....	8
A Beteiligungsübersicht.....	9
B Allgemeine Darstellung über die Beteiligungen und Zweckverbände der Stadt Eilenburg.....	10
B.1 Beteiligungen der Stadt .....	10
B.2 Zweckverbände der Stadt.....	10
C Finanzbeziehungen .....	10
C.1 Gewinnausschüttungen .....	11
C.2 Zuschüsse.....	11
C.3 Darlehen/Bürgschaften u.ä.....	11
C.4 Kennzahlen der Beteiligungen 2010.....	13
C.5 Umlagen an Zweckverbände.....	13
D Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg.....	14
D.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH .....	14
D.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH .....	22
D.3 Remondis Eilenburg GmbH .....	32
D.3a Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH.....	40
D.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM .....	44
D.5 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ .....	49
E Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg.....	54
E.1 Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ .....	54
E.2 Zweckverband „Beschäftigungsförderung Nordsachsen“ .....	58
E.3 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen.....	62



## Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AGH	Arbeitsgelegenheit 1-€-Job
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AN	Arbeitnehmer
AV	Anlagevermögen
AZV	Abwasserzweckverband
BA-Studenten	Berufsakademie Studenten
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
DMBiG	D-Mark Bilanzgesetz
dav.	davon
DSD	Duales System Deutschland
DKB	Deutsche Kreditbank
EWV mbH	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbH i.G.	GmbH in Gründung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister
HER	Haushaltseinnahmereste
HAR	Haushaltsausgabereste
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
KBE	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
KME	Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH
KomHVO	Kommunale Haushaltsverordnung
KR	Kassenrest
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
L-Bank BW	Landesbank Baden - Württemberg
MHB-Kredit	Münchner Hypothekenbank
NL	Niederlassung
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
stellv.	stellvertretend
SWE GmbH	Stadtwerke Eilenburg GmbH
u.ä.	und ähnliches
u.a.	unter anderem
UV	Umlaufvermögen
VEV	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen
vgl.	vergleiche
Vj.	Vorjahr
VmH	Vermögenshaushalt
VwH	Verwaltungshaushalt
WE	Wohneinheiten
WEMAG	Westmecklenburgische Energieversorgung AG
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
ZV	Zweckverband

## Definition der Kennzahlen

Materialintensität	=	$\frac{\text{Materialaufwand} * 100}{\text{Gesamtleistung}}$
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100}{\text{Gesamtleistung}}$
Personalaufwand pro Kopf	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis} * 100}{\text{Eigenkapital}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Eigenkapitalanteil von Sonderposten} + \text{Ertragszuschüssen}}{\text{Bilanzsumme}}$
Anlagendeckungsgrad	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$
Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$

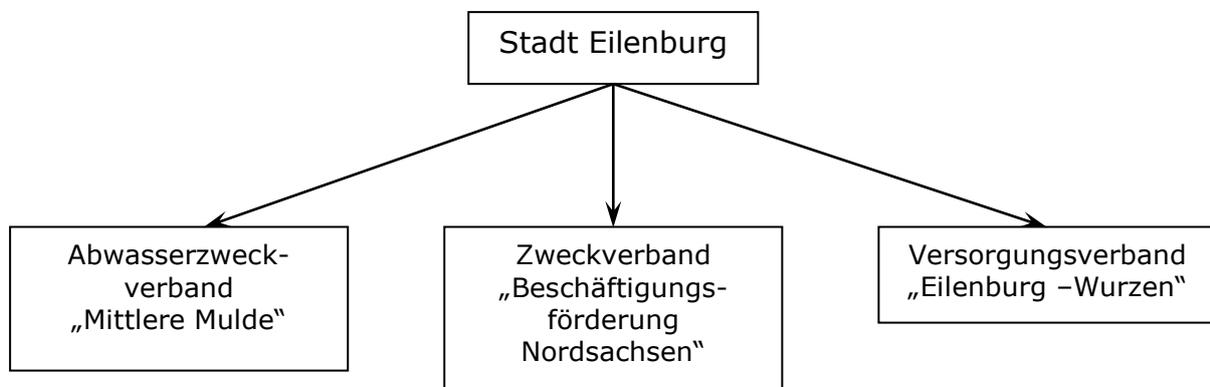
## A Beteiligungsübersicht

Die Stadt Eilenburg ist im Berichtsjahr 2010 an 3 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Durch 2 unmittelbare Beteiligungen ist die Stadt an je einem weiteren Unternehmen mittelbar beteiligt. Des Weiteren verfügt die Stadt über eine Eigengesellschaft sowie über einen Eigenbetrieb.

Eigengesellschaft	Stadt Eilenburg		Eigenbetrieb
	unmittelbar	mittelbar	
Eilenburger Wohnungsbau- u. Verwaltungsgesellschaft mbH GA: 100% GK: 26.000 EUR	Stadtwerke Eilenburg GmbH GA: 51% GK: 530.400 EUR	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH GM: 100% GK: 76.750 EUR	städtischer Eigenbetrieb Kulturunternehmung Eilenburg
	Remondis Eilenburg GmbH GA: 47,2 % GK: 61.360 EUR	enviaM AG (1,73% KBE/20,45 %KME)	
	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia = 0,0372 %		

GA: Geschäftsanteil der Stadt in %  
GK: gezeichnetes Kapital der Stadt/Muttergesellschaft  
GM: Geschäftsanteil der Muttergesellschaft

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit ist die Stadt Eilenburg Mitglied in 3 Zweckverbänden.



## **B Allgemeine Darstellung über die Beteiligungen und Zweckverbände der Stadt Eilenburg**

### **B.1 Beteiligungen der Stadt**

Die Stadt Eilenburg verfügt über einen überschaubaren Bestand an Geschäftsfeldern kommunaler Unternehmen, welche den Bereich der Wohnungswirtschaft, der Ver- und Entsorgungsunternehmen und den sozialen Dienstleistungsbereich umfassen. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder ist nicht vorgesehen.

Jahresergebnisse in EUR	2010	2009	2008
EWV mbH	-5.316.473,09	-396.175,99	-833.250,53
Stadtwerke Eilenburg GmbH	2.447.015,33	523.352,58	508.051,98
Remondis Eilenburg GmbH	317.223,47	314.568,77	265.011,30

Stadtwerke Eilenburg GmbH und Remondis Eilenburg GmbH konnten mit positiven Ergebnissen das Jahr 2010 abschließen. An die Gesellschafter erfolgte eine Gewinnausschüttung, die im Haushalt des Jahres 2011 der Stadt ersichtlich wird.

Dem Jahresfehlbetrag der EWV mbH von EUR -5.316.473,09 wird ein Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von EUR 723.123,43 gegengerechnet und als Bilanzverlust in Höhe von EUR -4.593.349,66 ausgewiesen und mit der Sonderrücklage gemäß § 27 DMBiG verrechnet.

### **B.2 Zweckverbände der Stadt**

Die Stadt Eilenburg ist in Zweckverbänden integriert, die der Abwasserent-, der Wasserversorgung und der Beschäftigungsförderung dienen. Die Zweckverbände werden zum Teil nach kameralistischem Haushaltsrecht (ZV „Beschäftigungsförderung Nordsachsen“), nach Eigenbetriebsrecht (Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen), kostendeckend und ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt. Eine Umlagenfinanzierung erfolgte entsprechend Haushaltssatzung des ZV „ Beschäftigungsförderung“ für investive Maßnahmen.

## **C Finanzbeziehungen**

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den kommunalen Unternehmen beschränken sich für den Berichtszeitraum einnahmeseitig auf Gewinnausschüttungen und Konzessionsabgaben. Laufende Zuschüsse und Verlustabdeckungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Außerhalb des Berichtszeitraumes bestehen weitere Darlehen, Bürgschaften und Sicherheiten, die auch in den Anlagen zur Jahresrechnung der Stadt ersichtlich sind.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Es wird sich auf die finanziellen Beziehungen beschränkt, die aufgrund der Beteiligungsverhältnisse bestehen. Weitere finanzielle Auswirkungen, z.B. Refinanzierungen, Konzessionsabgaben, Verkäufe u. ä. werden in diesem Zusammenhang nicht dargestellt.

## C.1 Gewinnausschüttungen

In den vergangenen Jahren waren folgende Gewinnausschüttungen im Ist haushaltswirksam zu verzeichnen.

- in EUR -

	2010	2009	2008
Stadtwerke Eilenburg GmbH Ausschüttung	2.100.000,00	419.000,00	508.000,00
haushaltswirksam:	179.873,56	218.080,59	71.090,84
REMONDIS Eilenburg GmbH Ausschüttung	500.000,00	300.000,00	200.000,00
haushaltswirksam:	119.191,80	79.461,20	71.515,08

Die Gewinnausschüttung zum Berichtsjahr wird immer im Folgejahr haushaltswirksam.

## C.2 Zuschüsse

Im Berichtszeitraum wurden keine laufenden oder investiven Zuschüsse an die Beteiligungen der Stadt gewährt.

## C.3 Darlehen/Bürgschaften u.ä.

Finanzielle Verpflichtungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen bestehen in folgender Form:

<b>Darlehen</b>	<b>Betrag zum 31.12.2010</b>
EWV mbH	446.569,47 EUR
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)	78.978,79 EUR

Darlehen:

Für das Objekt Grenzstraße 21-32 wurde der EWV mbH gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. 83/02 vom 04.11.2002 ein Darlehen i.H.v. EUR 607.414,77 gewährt. Das Darlehen resultiert aus der Umschuldung eines Kommunaldarlehens bei der SAB zu Lasten der Stadt Eilenburg zur Erreichung günstigerer Konditionen. Zwischenzeitlich erfolgte eine Umschuldung zur L-Bank Baden-Württemberg. Der Schuldendienst wird durch die EWV mbH direkt und in voller Höhe an die L-Bank Baden-Württemberg geleistet. Zum 31.12.2010 wird ein Bestand von EUR 446.569,47 ausgewiesen.

Das Darlehen an den VEW ist ebenfalls mit einem Kredit verbunden, welcher durch die Stadt Eilenburg getilgt wird. Es erfolgt eine Weiterberechnung an den Versorgungsverband in jährlichen Raten.

Die Darlehen werden im Schuldenstand der Stadt Eilenburg nachgewiesen.

## Bürgschaften:

Durch die Stadt wurde eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Eilenburg GmbH (TEUR 1.869,9) übernommen, die durch eine Rückbürgschaft TEUR 916,2 = 49 % der Gesellschaftsanteile der WEMAG Schwerin) gedeckt ist. Daneben besteht eine weiche Patronatserklärung der Stadt bei der Commerzbank AG, NL Leipzig sowie eine weiche Patronatserklärung bei der Sachsen LB, Landesbank Sachsen für die Stadtwerke Eilenburg GmbH (Tabelle Nr. 1-3).

Haftungsansprüche gegen die Stadt ergeben sich aus weichen Patronatserklärungen im Regelfall nicht.

Im Zusammenhang mit der Umschuldung der MHB-Kredite der EWV mbH hat die Stadt Eilenburg gegenüber den Gläubigerbanken DKB und SAB Bürgschaften von insgesamt 1,5 Mio. EUR abgegeben. Es handelt sich hier um Ausfallbürgschaften, die im Falle der Zahlungsunfähigkeit zum Tragen kommen (Tabelle Nr. 5 und 6).

Lfd. Nr.	Art	Grundlagen der Bürgschaft/ Patronatserklärung (PE)		Kreditstand zum 01.01.2010	Tilgung	Kreditstand zum 31.12.2010
		Kreditaufnahme / Nennbetrag	Jahr			
<b>Stadtwerke Eilenburg</b>						
1	Ausfallbürgschaft	1.869.880 €	1998	1.383,5 T€	75,0 T€	1.308,9 T€
2	Stützungserklärung (weiche PE)	5.112.918 €	1998	1.211 T€	142 T€	1.069 T€
3	Weiche PE	1.869.884 €	1998	534 T€	134 T€	400 T€
<b>EWV</b>						
4	Ausfallbürgschaft (1.000 T€)	6.459.965 €	2007	6.213.945,64€	5.213.945,64 €	1.000.000,00 €
5	Ausfallbürgschaft (500 T€)	3.180.000 €	2007	493.241,59€	28.504,00 €	486.705,69 €

Avalprovisionen wurden nicht erhoben.

## C.4 Kennzahlen der Beteiligungen 2010

	<b>EWV mbH</b>	<b>SWE GmbH</b>	<b>REMONDIS Eilenburg GmbH</b>
Gründungsjahr	1993	1996	1991
Rechtsform	GmbH	GmbH	GmbH
Stammeinlage TEUR	26,0	1.040,0	130,0
Anteil der Stadt am Unternehmen %	100,0	51,0	47,2
Anteil der Stadt an Stammeinlage TEUR	26,0	530,4	61,4
Anzahl der Mitarbeiter einschl. Azubi	19	29	23
Umsatz TEUR	7.767,4	16.948	2.881,9
Materialaufwand/Aufwand f. Lieferungen und Leistungen TEUR	4.746,1	9.343	1.002,9
Personalaufwand TEUR	731,3	1.592	813,1
Abschreibungen TEUR	5.712,1	684	229,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag TEUR	-5.316,5	2.447	317,2
Bilanzsumme TEUR	53.255,2	17.347	2.032,0
Anlagevermögen TEUR	49.534,1	9.989	1.527,6
Umlaufvermögen TEUR	3.695,4	7.299	488,6
Eigenkapital TEUR	5.728,4	9.334	1.569,7
Rückstellungen TEUR	175,7	1.768	143,8
Verbindlichkeiten TEUR	47.351,2	5.511	318,5

## C.5 Umlagen an Zweckverbände

Im Berichtszeitraum sowie den vorangegangenen Jahren wurden folgende Umlagen für Investitionen an den Zweckverband „Beschäftigungsförderung Nordsachsen“ geleistet:

<b>Jahr</b>	<b>Umlage VwH</b>	<b>Umlage VmH</b>
<b>2008</b>	-	5.008 €
<b>2009</b>	-	4.997 €
<b>2010</b>	-	4.979 €

Die Betriebskosten zur Straßenentwässerung an den AZV betrug Berichtsjahr 187.557,56 EUR.

Weitere Umlagen zur Deckung des Finanzbedarfs der Zweckverbände waren nicht erforderlich.

## **D Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg**

### **D.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

#### **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Geschäftsführerin:	Frau Birgit Bendix-Bade
Prokura:	Frau Kerstin Hartfiel
Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1993
Stammkapital:	26.000,00 €
Anzahl der Mitarbeiter:	17 und 2 BA-Studenten
Wirtschaftsprüfer:	LuCon Steuerberatung – Unternehmensberatung Wirtschaftsprüfung Leipzig

#### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Grundstücke und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen. Sie kann sämtliche damit zusammenhängende, zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderliche Rechtsgeschäfte abschließen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Gesellschaft ist verpflichtet, für Planung, Jahresabschluss und Prüfung die Regeln des § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung zu beachten und durchzusetzen.

#### **Kurzvorstellung des Unternehmens**

Die Eilenburger Wohnungsverwaltung war bis zum 31.12.1990 ein Kommunalbetrieb und wurde ab 01.01.1991 als Eigenbetrieb der Kommune geführt. Das volkseigene Vermögen sowie die anteiligen Verbindlichkeiten wurden damit in das Eigentum der Kommune überführt. Mit Wirkung zum 01.07.1993 wurde dieser Eigenbetrieb in die Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH umgewandelt.

#### **Gesellschafter**

Stadt Eilenburg	100 %
-----------------	-------

#### **Beteiligungen**

keine

## **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus folgenden Vertretern:

Vorsitzender: Herr Hubertus Wacker, Oberbürgermeister  
Herr Karl-Heinz Böhme, selbständig  
Herr Jürgen Prochnow, Arbeiter  
Herr Wilhelm Mrochen, Angestellter  
Herr Peter Burck, Rentner

Die Gesellschafterversammlung trat 2010 zu 2 Sitzungen zusammen.

## **Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

### **Geschäftsverlauf**

... Die EWV hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von – 5.316 TEUR (Vorjahr – 396 TEUR) abgeschlossen. Das Ergebnis ist von mehreren Sondereffekten geprägt.

Wesentlichen Einfluss hatten dabei folgende Faktoren:

Das Vermietungsergebnis sank um 13,8 %. Ursache hierfür waren die höheren Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen sowie Kostensteigerungen im Bereich Hausbewirtschaftung. Gegenläufig wirkten sich moderate Mietpreissteigerungen bei Neuvermietung sowie eine Reduzierung der nicht abrechenbaren Betriebs- und Heizkosten aus.

Für Wohnbauten wurden neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.165 TEUR vorgenommen. Zudem wurde die bilanzierte Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 914 TEUR ergebniswirksam aufgelöst. Die Sondereffekte führten zum negativen Jahresergebnis.

Das Finanzergebnis hat sich insbesondere durch die aus der Umschuldung Mitte 2010 resultierenden günstigeren Zinskonditionen und Tilgungsstreckungen verbessert. Dennoch wird das Jahresergebnis von übernommenen Altverpflichtungen erheblich belastet. ...

... In der Hausbewirtschaftung werden 2.105 Wohnungen und 52 Gewerbeeinheiten (Stand 31.12.2010) verwaltet. Die Bestände haben sich in den letzten Jahren stark verringert. ...

... In enger Abstimmung mit der Stadt Eilenburg wurde und wird das Abrisskonzept der EWV umgesetzt und angepasst. Im Berichtsjahr wurde ein Gebäude mit 24 Wohneinheiten rückgebaut. ...

... Der Rückbau von Beständen erfolgte wegen der Inanspruchnahme von Fördermitteln und Entlastungen nach AHG und Stadtumbau Ost überwiegend liquiditätsneutral. ...

## **Voraussichtliche Entwicklung**

... Mit der Unternehmensplanung bis 2015 wurde die Leitlinie für die kommenden Jahre vorgegeben.

Um der demografischen Entwicklung entgegenzutreten, wird Schwerpunkt der Arbeit der EWV neben der Stadtentwicklung und dem Stadtumbau sein, ein Konzept für lebenslanges Wohnen zu entwickeln. ...

... Um die Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der EWV zu stabilisieren, ist insbesondere die Leerstandsquote im Kern- und Haltebestand zu senken. ...

## **Risiken**

... Bei weiterem Sinken der Einwohnerzahlen in Eilenburg und einem gleichzeitigen Rückgang der Anzahl der Haushalte führt die annähernd gleich bleibende Anzahl von Wohnungen auf dem regionalen Wohnungsmarkt weiterhin zu einem deutlichen Überangebot an Wohnraum. Leerstand führt zu Ertragsausfall und, z.B. durch nicht umlegbare Betriebskosten, zu höheren Kosten. Dies wirkt sich negativ auf die Liquidität der EWV aus. Die Förderprogramme des Bundes und der Stadt (z.B. „Stadtumbau Ost“) und die damit einher gehenden Abrisse haben den regionalen Wohnungsmarkt entlastet. Durch die demografische Entwicklung wird die Situation jedoch wieder verschärft.

Der die Liquidität belastende Aussonderungsbestand soll entsprechend der Unternehmensplanung in den kommenden Jahren abgebaut werden. Abrisse und Grundstücksverkäufe tragen zu einer Entlastung der Bewirtschaftungskosten und Zinsaufwendungen bei, die erst periodenversetzt ergebniswirksam werden. ...

... Durch Umschuldung eines wesentlichen Teiles der Darlehensverträge Mitte 2010 konnte die EWV von den derzeitigen günstigen Zinsen profitieren. Die EWV ist bis einschließlich 2014 keinen wesentlichen Refinanzierungsrisiken ausgesetzt. Das in 2007 verabschiedete Sanierungskonzept zwischen Gesellschafter, Gläubiger und EWV ist auch weiterhin die Basis für eine gesicherte Liquidität. Dazu gehört die strenge Kontrolle der Kennziffern und Risikofaktoren. ...

**Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH**  
**Eilenburg/Sachsen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**Aktiva**

	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.922,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	49.514.280,36		55.586.455,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>19.826,00</u>	49.534.106,36	26.972,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Noch nicht abgerechnete Betriebskosten		2.255.243,75	2.200.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	234.208,32		411.079,45
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	133.866,00		0,00
3. sonstige	479.889,32	847.963,64	7.127,62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		592.239,76	290.370,36
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		13.754,77	945.975,78
		<u>53.255.230,28</u>	<u>59.467.982,00</u>

**Passiva**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II: Gewinnrücklagen		
1. Sonderrücklage gem.§27 II Satz 3 DMBiG	10.295.709,57	10.691.885,56
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	723.123,43
III: Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	0,00	-396.175,99
IV: Bilanzverlust	-4.593.349,66	0,00
	<u>5.728.359,91</u>	<u>11.044.833,00</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	175.700,00	27.170,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.767.075,31	45.856.799,57
2. Erhaltene Anzahlungen	2.138.303,92	2.239.103,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	314.853,36	159.439,27
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	115.924,65	876,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.013,13	22.656,55
- dav. aus Steuern: € 6.619,20 (Vj. € 6.702,86)		
	<u>47.351.170,37</u>	<u>48.278.874,59</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0,00</u>	<u>117.104,41</u>
	<u><u>53.255.230,28</u></u>	<u><u>59.467.982,00</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010  
der Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Eilenburg**

	EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.275.533,28		7.269.081,37
b) aus Verkauf von Grundstücken	386.826,00		62.475,00
c) aus Betreuungstätigkeit	62.724,25		64.225,66
d) aus Lieferungen und Leistungen	<u>42.279,70</u>	7.767.363,23	0,00
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestandes noch nicht abgerechnete Betriebskosten		<u>55.243,75</u>	-3.889,96
3. Gesamtleistung		7.822.606,98	7.391.892,07
4. Sonstige Erträge		1.190.653,52	228.767,48
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-4.088.584,11		-3.498.304,83
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-641.811,72		-3.239,90
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>-15.678,76</u>	-4.746.074,59	-876,25
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-624.394,49		592.716,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung -dav. für Altersvorsorge EUR 1.743,00 (VJ: EUR 1.734,00)	<u>-106.921,78</u>	-731.316,27	-104.837,72
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.712.113,33	-1.768.323,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-504.785,72	-214.501,23
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		61.358,85	16.616,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.803.800,84	-2.287.643,62
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.423.471,40	-770.167,88
12. außerordentliche Erträge	<u>116.804,71</u>		386.310,09
13. außerordentliches Ergebnis		116.804,71	386.310,09
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-758,93	0,00
15. sonstige Steuern		<u>-9.047,47</u>	-12.318,20
16. Jahresfehlbetrag		-5.316.473,09	<u>-396.175,99</u>
17. Gewinnvortrag aus Vorjahren		723.123,43	
18. Bilanzverlust		<u>-4.593.349,66</u>	

# **Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2010 des Wirtschaftsprüfers LuCon Steuerberatung, Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung**

## **1. Vermögenslage und Kapitalstruktur (Bilanz)**

... Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.213 TEUR bzw. 10,4% auf 53.255 TEUR verringert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den vorgenommenen plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 5.712 TEUR. Des Weiteren wurde eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 914 TEUR, die bislang im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert war, durch die vorgenommene Umschuldung zum 30. Juni 2010 ergebniswirksam aufgelöst. ...

... Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 5.316,5 TEUR auf 5.728 TEUR zurückgegangen. Die Verringerung resultiert aus dem Bilanzverlust 2010.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit 10,8% gegenüber 18,6% im Vorjahr.

Der Anteil des lang- und mittelfristigen Kapitals beträgt per 31.12.2010 93,1%(Vj.: 94,4%). Damit ist das langfristige Vermögen nahezu ausschließlich durch lang- und mittelfristiges Kapital finanziert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 1.090 TEUR durch planmäßige Darlehenstilgungen verringert. ...

## **2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)**

... Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft aus laufender Geschäftstätigkeit Mittel in Höhe von 1.225 TEUR (Vj. 1.104 TEUR) erwirtschaftet. Der Saldo der Mittel aus der Investitionstätigkeit infolge von Grundstücksverkäufen und Investitionen betrug 2010 167 TEUR und resultiert im Wesentlichen aus den Verkaufserlösen von Grundstücken und Wohnbauten sowie der im Vergleich zum Vorjahr geringerer Investitionstätigkeit. Die erwirtschafteten Mittel wurden in voller Höhe zur Tilgung der aufgenommenen Finanzkredite verwendet. Darüber hinaus wurden 302 TEUR der laufenden Liquidität zugeführt. ...

## **3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)**

**Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 5.316,5 TEUR abgeschlossen.**

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf Grund der Verkäufe von Grundstücken und Wohnbauten um 372 TEUR erhöht.

... Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht. Grund dafür ist zum einen die unter Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke erfassten Restbuchwerte von Grundstücken und Wohnbauten, die im Berichtsjahr verkauft wurden (642 TEUR; Vj. 3 TEUR). Zum anderen wurden in 2010 höhere Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen als im Vorjahr getätigt 689 TEUR, (Vj. TEUR 398). ...

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 2% leicht angestiegen und hat mit einem Volumen von 648 TEUR einen Anteil von 8,3 % an der Gesamtleistung.

In der Position Abschreibungen sind die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände enthalten. Die planmäßigen Abschreibungen verringern sich durch Abrisse und Verkäufe von Wohnbauten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 13 TEUR gesenkt werden.

Die Veränderungen des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen beeinflusst durch geringere Zinsaufwendungen von 383 TEUR, die sich durch Umschuldungen von Krediten und planmäßigen Tilgungen ergeben.

Insgesamt ergibt sich in 2010 ein Jahresfehlbetrag von 5.316,5 TEUR (Vorjahr: 396 TEUR).

### **Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

		<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	TEUR	7.767	7.329	7.365,10
Materialintensität	%	61,1	47,8	51,3
Personalintensität	%	8,3	8,7	8,8
Mitarbeiter	Anzahl	19	19	19
Personalaufwand pro Kopf	TEUR	34,1	33,4	33,99
Abschreibungen	TEUR	1.547	1.768	1.937,80
Investitionen	TEUR	167	-199	198
Betriebsergebnis	TEUR	737	1.289	1.261,10
Finanzergebnis	TEUR	-1.887	-2.271	-2.379
Außerordentliches Ergebnis	TEUR	-4.166	386	284
Jahresergebnis	TEUR	-5.316	-396	-833
Eigenkapitalrentabilität auf Geschäftsergebnis	%	-20,1	-8,9	-7,3
<b>Bilanzstichtag</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Anlagevermögen	TEUR	49.534	55.613	57.142
Umlaufvermögen	TEUR	3.695	2.909	3.076
Eigenkapital	TEUR	5.728	11.045	11.441
Eigenkapitalquote	%	10,8	18,6	18,7
Rückstellungen	TEUR	176	27	28
Verbindlichkeiten	TEUR	47.351	48.279	49.611
Anlagendeckungsgrad	%	11,6	19,9	20
<b>Geschäftsjahr</b>		<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	TEUR	290	451	242
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.225	718	597
Investitionstätigkeit	TEUR	167	-199	198
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.090	-680	-586
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	TEUR	592	290	451

## D.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Sydowstraße 1 04838 Eilenburg
Geschäftsführer:	Herr Bernd Hohle
Prokura:	Frau Maike Schult Herr Dieter Moßig
Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1995 GmbH i.G. 1996 Eintragung ins HRB
Stammkapital:	1.040.000,00 €
Anzahl der Mitarbeiter:	29
Wirtschaftsprüfer:	Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wärme, Strom, Gas und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, Dienstleistungen in den Bereichen Wärme und Energieservice, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Erschließung sowie die Übernahme weiterer artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>
Stadt Eilenburg	51 %	530.400,00 €
WEMAG AG Schwerin	49 %	509.600,00 €

### Beteiligungen

keine

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer  
Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat

Vorsitzender: Herr Hubertus Wacker  
 Herr Dr. Jürgen Claus  
 Herr Jürgen Melzer  
 Herr Hans Poltersdorf  
 Herr Hans-Joachim Häußler  
 Herr Caspar Baumgart  
 Herr Rolf Bemann  
 Herr Frank Heinkel  
 Herr Dr.-Ing. Andreas Cerbe bis Juni 2010  
 Herr Dirk Lembke ab Dezember 2010

Im Geschäftsjahr 2010 hielt der Aufsichtsrat der Gesellschaft 2 Sitzungen ab.

### **Kurzvorstellung des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wärme, Strom, Gas und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, Dienstleistungen in den Bereichen Wärme- und Energieservice, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Erschließung sowie die Übernahme weiterer artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben.

Mit der Stadt Eilenburg bestehen Konzessionsverträge für Elektroenergie und für die Gasversorgung mit einer Laufzeit bis 2017.

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

#### **Gewinnausschüttung:**

-in EUR-

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Gewinnausschüttung	508.000,00	419.000,00	2.100.000,00
Anteil Stadt	259.080,00	213.690,00	901.514,25
haushaltswirksame Einnahme	71.090,84	218.080,59	179.873,56

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 2.447.015,33 EUR ab. Die Gesellschafterversammlung beschließt in ihrer Aufsichtsratssitzung am 16.06.2011 einen Betrag in Höhe von 2.100.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten. Entsprechend des Gesellschafteranteils (51%) erhält die Stadt Eilenburg 1.071.000,00 EUR. Der Anteil der Stadt Eilenburg nach Abzug der Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag beträgt 901.514,25 EUR, die 2011 haushaltswirksam werden.

#### **Konzessionsabgabe:**

Im Jahr 2010 wurden aufgrund der bestehenden Konzessionsverträge Strom und Gas Konzessionsabgaben in Höhe von insgesamt 548.702,12 EUR (Endabrechnungen für 2009 und Abschlag 2010) gezahlt.

## Sicherheiten:

Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert (TEUR):

Kreditinstitut	Darlehenshöhe 2010	Darlehenshöhe 2009	Besicherung
Landesbank Baden- Württemberg (vormals Sachsen LB Landesbank Sachsen Girozentrale, Leipzig	400	534	weiche Patronatserklärung der Stadt Eilenburg und der WEMAG AG
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Niederlassung Berlin	1.309	1.384	Ausfallbürgschaft der Stadt Eilenburg
Commerzbank AG, Filiale Leipzig	1.069	1.211	Weiche Patronats- erklärung der Stadt Eilenburg vom 30.01.1998 mit Nachtrag v. 12.02.1998

## Zusammenfassung aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Stadtwerke Eilenburg GmbH

... Die Stadtwerke Eilenburg GmbH ist trotz Wirtschaftskrise und trotz des verschärften Wettbewerbs solide aufgestellt und konnte ihre Position im regionalen Markt behaupten. Die Absatzmengen sind witterungsbedingt gestiegen. Der erhebliche Preisdruck im Großhandelsmarkt bot im Jahr 2010 Optimierungschancen, welche durch die Stadtwerke genutzt wurden und zu deutlich geringerem Aufwand im Materialeinsatz führten.

Die SWE GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen gegenüber dem Vorjahr um rund 1,9 Mio. EUR höheren Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR. Wesentliche Einflüsse gingen von der Auflösung von Rückstellungen aus und dem deutlich geringeren Aufwand für den Bezug von Erdgas und Strom.

Durchschnittlich leicht gestiegene Verkaufspreise und witterungsbedingter Mehrabsatz haben zu um 7,8% höheren Umsatzerlösen von rund 15,3 Mio. EUR geführt.

Der Umsatz pro Beschäftigten erhöhte sich dabei von 490 TEUR im Vorjahr um rund 8% auf 529 TEUR.

Die Vermögensstruktur zum 31.12.2010 ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 58% gekennzeichnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben einen Anteil von 18%.

Flüssige Mittel umfassen 23%.

18% der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristiges Fremdkapital.

Die Finanzierung der Investitionen (443 TEUR) erfolgte aus Eigenkapital. Schwerpunkt war der Bereich Gasversorgung/Netz, Stromversorgung/Netz und die Erneuerung von IT-Technik.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr stets ausgeglichen.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.447 TEUR ab. Das Jahresergebnis ist dabei neben den Absatzmengensteigerungen und der Margenverbesserung wesentlich durch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.233 TEUR geprägt. ...

Die Erlöse aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar und wurden von 29 Mitarbeitern erwirtschaftet:

Angabe in TEUR

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Strom	9.536	8.443
Gas	4.806	4.727
Fernwärme	827	857
sonstige Umsatzerlöse	153	170
<b>Summe</b>	<b>15.322</b>	<b>14.197</b>

**Stadtwerke Eilenburg GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**Aktiva**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	46.849,00	65
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.517.970,26	1.570
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.178.151,00	8.413
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	176.720,00	156
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	69.720,60	50
	9.942.561,86	10.189
	<b>9.989.410,86</b>	<b>10.254</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	83.691,47	81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2.896.651,70	1.981
- dav. mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; 129.290,58 € (Vj. 262 T€)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	17.070,84	26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	258.527,26	337
	3.172.249,80	2.344
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.042.813,60	3.484
	<b>7.298.754,87</b>	<b>5.908</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>58.547,60</b>	<b>88</b>
	<b>17.346.713,33</b>	<b>16.250</b>

## Passiva

	<b>31.12.2010</b> EUR	<b>31.12.2009</b> TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.040.000,00	1.040
II: Kapitalrücklage	5.174.912,75	5.175
III: Gewinnvortrag	672.513,55	568
IV. Jahresüberschuss	2.447.015,33	523
	<b>9.334.441,63</b>	<b><u>7.306</u></b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	84.503,92	<u>98</u>
<b>C. Sonderposten für Zuwendungen</b>	304.278,52	<u>346</u>
<b>D. Sonderposten für Baukostenzuschüsse</b>	344.374,98	<u>392</u>
<b>E. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	54.921,00	48
2. Steuerrückstellungen	359.219,00	36
3. Sonstige Rückstellungen	1.354.072,27	2.870
	1.768.212,27	<b><u>2.954</u></b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.778.115,05	3.129
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.134,20	7
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.332.028,45	1.398
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	162.167,31	8
5. Sonstige Verbindlichkeiten - dav. aus Steuern: € 1.196.765,98 (Vj. T€ 535)	1.229.457,00	586
	<b>5.510.902,01</b>	<b><u>5.128</u></b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>26</b>
	<b><u>17.346.713,33</u></b>	<b><u>16.250</u></b>

**Stadtwerke Eilenburg GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010**

	<b>2010</b> EUR	<b>2.009</b> TEUR
1. Umsatzerlöse	15.322.107,80	14.196
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	23.330,96	23
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.602.894,15</u>	<u>526</u>
	<b>16.948.332,91</b>	<b>14.745</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	7.225.573,21	7.371
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.117.584,47	1.935
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.313.559,88	1.393
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung dav. für Altersvorsorge € -701,34 (Vj. T€ 4)	278.575,61	245
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	684.241,39	895
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.062.987,36</u>	<u>2.033</u>
	<b>13.682.521,92</b>	<b>13.872</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.882,28	73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>147.170,75</u>	<u>248</u>
	<b>-96.288,47</b>	<b>-175</b>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>3.169.522,52</b>	<b>698</b>

11. Außerordentliche Erträge			
dav. Erträge aus der Anwendung der Art.66 und 67 Abs. 1-5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 125.000,00 (Vj.TEUR 0)	125.000,00		0
12. Außerordentliche Aufwendungen			
dav. Aufwendungen aus der Anwendung der Art.66 und 67 Abs. 1-5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 15.201,00 (Vj.TEUR 0)	15.201,00		0
13. Außerordentliches Ergebnis		109.799,00	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.015.647,73		353
12. Sonstige Steuern	<u>-183.341,54</u>		<u>-178</u>
		<u>832.306,19</u>	<u>175</u>
<b>18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b><u>2.447.015,33</u></b>	<b><u>523</u></b>

## **Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2010 des Wirtschaftsprüfers Ernst & Young AG**

### **1. Vermögenslage ( Bilanz)**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.097 TEUR auf 17.347 TEUR gestiegen.

... Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Abschreibungen geringere Investitionstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die langfristigen Forderungen betreffen Werklohnansprüche gegen die Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Eilenburg. Diese resultieren aus der Erneuerung der Wärmeverteilungsanlagen durch die Gesellschaft und werden auf der Basis entsprechender Ratenzahlungsvereinbarungen getilgt. Die Bewertung erfolgt zum Barwert.

Die Zunahme der kurzfristigen Forderungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des witterungsbedingten Mehrverbrauchs im letzten Quartal des Jahres.

Die Entwicklung des wirtschaftlichen Eigenkapitals ist wesentlich auf den Jahresabschluss des Berichtsjahres und die Ausschüttungen für das Jahr 2009 zurückzuführen.

Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten resultiert aus den planmäßigen Tilgungen der bestehenden Darlehen sowie der Entwicklung der Steueranteile der Sonderposten.

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Rückstellungen infolge der Auflösung der Rückstellung für den Mindestkaufpreis der Gasversorgung Eilenburg zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Zinsswapgeschäft zur Zinssicherung über ein Nominalvolumen von 1.458 TEUR mit einer Laufzeit bis 29. März 2018. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 valutieren sowohl der zugrunde liegende Kredit als auch der dazugehörige Zinsswap mit 1.069 TEUR. Der Zeitwert beträgt -64 TEUR. Die Ermittlung des Zeitwertes wurde auf der Basis aktueller Marktinformationen durch die entsprechende Bank vorgenommen.

### **2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)**

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 167 TEUR gesunken. Beeinflusst wird dieser durch den Rückgang der Abschreibungen, der Zunahme der Verbindlichkeiten, die Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, der Veränderung der Sonderposten und der Abnahme der Rückstellungen.

Die liquiden Mittel haben sich um 560 TEUR am Ende der Periode erhöht. ...

### **3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)**

... Die Ertragslage ist durch ein Betriebsergebnis über dem Niveau des Vorjahres gekennzeichnet. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Verbesserung der Einsatzquote sowie dem Rückgang der Abschreibungen. Zudem kam es durch zurückgegangene Bezugspreise zu einer Margenverbesserung im Energieeinkauf.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem konjunkturbedingten Absatzmengenanstieg – sowohl im Strom- als auch im Gasbereich – bei den

Sondervertragskunden. Im Bereich der Tarifikunden sind die Absatzmengen im Strombereich im Wesentlichen gleich dem Vorjahr. Witterungsbedingt ist jedoch auch hier der Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Während die Absatzpreise für Strom im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen stabil waren, ist im Gasabsatz der gesunkene Bezugspreis über die Tarifpreissenkung im letzten Quartal an die Kunden weitergegeben worden. Der Erlösanstieg ist entsprechend insgesamt mengeninduziert.

Der absolute Anstieg des Materialaufwandes resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Bezugsmengen. Die Materialaufwandsquote liegt im Berichtsjahr unterhalb der Quote des Vorjahres. Dies ist hauptsächlich durch geringere Bezugspreise im Gasbereich ab Oktober 2010 begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus der zu zahlenden Konzessionsabgabe, aus Rechts- und Beratungskosten, aus Instandhaltungsaufwendungen, aufgrund von Weiterberechnungen sowie aus der Wartung von Hard- und Software. ...

### **Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2010	2009	2008
Umsatz	TEUR	15.322	14.197	13.195
Materialaufwandsquote	%	60,9	65,4	65,3
Personalaufwandsquote	%	10,4	11,5	11,8
Mitarbeiter	Anzahl	29	29	29
Abschreibungen	TEUR	684	895	1.159
Investitionen	TEUR	443	369	438
Betriebsergebnis	TEUR	2.264	869	1.011
Finanzergebnis	TEUR	-96	-175	-136
Ertragsteuern	TEUR	1.016	353	222
Ergebnis	TEUR	2.447	523	508
Eigenkapitalrentabilität	%	26,2	7,2	7
<b>Bilanzstichtag</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Bilanzsumme	TEUR	17.347	16.250	16.389
Anlagevermögen	TEUR	9.989	10.254	10.797
Umlaufvermögen	TEUR	7.299	5.908	5.498
Eigenkapital	TEUR	9.334	7.306	7.291
Eigenkapitalquote	%	53,8	45	44,5
Rückstellungen	TEUR	1.768	2.954	2.507
Verbindlichkeiten	TEUR	5.511	5.127	5.588
Anlagendeckungsgrad	%	93,4	71,3	67,5
<b>Geschäftsjahr</b>		<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	TEUR	3.483	2.889	2.742
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.773	1.940	1.619
Investitionstätigkeit	TEUR	-443	-369	-437
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-770	-977	-1.035
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	4.043	3.483	2.889

### **D.3 Remondis Eilenburg GmbH**

#### **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Anschrift:	Wurzener Landstr. 9 04838 Eilenburg
Geschäftsführer:	Frau Marion Zapf Herr Stefan Müller
Prokura:	-
Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1991
Stammkapital:	130.000 EUR
Anzahl der Mitarbeiter:	23
Wirtschaftsprüfer:	BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

#### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist jegliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft, insbesondere die Sammlung, der Transport, die Behandlung, Verwertung und Ablagerung von Abfällen nebst allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>
REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH, Kloster Lehnin	50,0 %	EUR 65.000,00
Große Kreisstadt Eilenburg	47,2 %	EUR 61.360,00
Stadt Bad Dübén	2,8 %	EUR 3.640,00

## Beteiligungen

Die REMONDIS Eilenburg GmbH ist zu 100% an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH beteiligt. Das Stammkapital beträgt 77 TEUR. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 191 TEUR und verfügt über ein Eigenkapital von 863 TEUR (siehe D.3a).

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 317.223,47 EUR ab. Die Gesellschafter beschließen, aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 einen Betrag von 317.223,47 EUR zuzüglich eines Betrages in Höhe von 182.776,53 EUR aus dem vorhandenen Gewinnvortrag, somit insgesamt einen Betrag von 500.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten.

Entsprechend des Gesellschafteranteils erhält die Stadt Eilenburg abzüglich Kapitalertragssteuer 198.653,00 EUR, die im Jahr 2011 zur Auszahlung kommen.

-EUR-

	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Jahresergebnis	317.223,47	314.568,77	265.011,30
Gewinnausschüttung	500.000,00	300.000,00	200.000,00
haushaltswirksame Einnahme	119.191,80	79.461,20	71.515,08

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer  
Gesellschafterversammlung

REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH    Herr Müller

Große Kreisstadt Eilenburg                    Herr Wacker  
Stadt Bad Dübener                                Frau Münster

Im Jahr 2010 fand eine Gesellschafterversammlung am 22.04.2010 statt.

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.03.1991 unter dem Firmennamen „EDELHOFF Entsorgung Eilenburg GmbH“ geschlossen. Das Stammkapital wurde seit Gründung der Gesellschaft durch Gesellschafterbeschlüsse von 50.000,00 DM auf 130.000,00 EUR erhöht. Der Geschäftsanteil der Großen Kreisstadt Eilenburg beträgt 61.360,00 EUR.

Das Leistungsspektrum umfasst die Abfallberatung, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Schrottentsorgung und das Betreiben eines Wertstoffhofes. Diese Dienste werden für Kommunen, Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe und Landwirtschaft erbracht.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 05.03.2002 wurde die Firma „Edelhoff Entsorgung Eilenburg GmbH“ in „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ geändert. In der Gesellschafterversammlung vom 25.02.2005 wurde beschlossen, die Firma von RWE Umwelt Eilenburg GmbH auf REMONDIS Eilenburg GmbH zu ändern.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB. Sie hat keinen Lagebericht aufgestellt, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

**REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b> EUR	<b>31.12.2009</b> EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	929.795,77	1.016.862,77
2. Technische Anlagen u. Maschinen	462.859,00	429.934,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.149,00	<u>29.411,00</u>
	<u>1.450.803,77</u>	<u>1.476.207,77</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>76.750,00</u>	76.750,00
	<b><u>1.527.553,77</u></b>	<b>1.552.957,77</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.110,00	8.149,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	211.415,87	149.063,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.051,23	9.215,43
3. Forderungen gegen Gesellschafter	114.976,83	52.141,99
4. Sonstige Vermögensgegenstände	154.133,33	256.648,90
	<u>488.577,26</u>	
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<u>3.795,83</u>	1.235,28
	<b><u>504.483,09</u></b>	<b>476.454,28</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>0,00</u>	<u>5.976,85</u>
	<b><u>2.032.036,86</u></b>	<b><u>2.035.388,90</u></b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II: Gewinnvortrag	1.122.518,14	1.107.949,37
III: Jahresüberschuss	317.223,47	314.568,77
	<b><u>1.569.741,61</u></b>	<b><u>1.552.518,14</u></b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	64.226,00	31.900,00
2. Sonstige Rückstellungen	79.614,00	63.615,00
	<b><u>143.840,00</u></b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	211.508,04	311.731,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	89.116,10	65.842,50
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.831,11	9.781,82
- dav.aus Steuern € 7.378,73; Vorjahr.€ 6.907,94)		
- dav. im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00; Vorjahr: (€ 177,15)		
	<b><u>318.455,25</u></b>	
	<b><u>2.032.036,86</u></b>	<b><u>2.035.388,90</u></b>

**REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010**

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	2.881.937,46	2.464.365,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	39.193,59	59.520,53
	2.921.131,05	2.523.886,27
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-166.307,21	-221.808,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-836.586,92	-738.210,18
	-1.002.894,13	-960.018,18
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-653.352,96	-630.045,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ( dav.für Altersversorgung: € 1.752,00; Vorjahr:€1.752,00)	-159.752,99	-126.675,56
	-813.105,95	-756.720,93
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-229.389,50	-170.558,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-403.102,93	-162.172,50
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.205,40	5.959,03
dav. aus Aufzinsung € 2.594,18 (Vorjahr: € 2.874,91)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.168,57	-20.135,91
dav. an verbundene Unternehmen € 0,00, (Vorjahr: € 472,50)		
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>462.675,37</b>	<b>460.239,60</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-133.181,65	-132.746,97
12. Sonstige Steuern	-12.270,25	-12.923,86
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>317.223,47</b>	<b>314.568,77</b>

# **Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2010 des Wirtschaftsprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

## **1. Vermögenslage (Bilanz)**

... Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verringert. Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen hat sich um 17 TEUR erhöht. Diese Erhöhung ist ein Saldo aus den Zu- und Abgängen im Anlagevermögen sowie den Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres und dem Ausweis einer Forderung gegen die Stadt Eilenburg.

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich aus 77,3 % mittel- und langfristigem Vermögen und 22,7 % kurzfristigem Vermögen zusammen.

Die Gesellschaft hat mit der Stadt Eilenburg eine Ratenzahlungsvereinbarung über eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen vereinbart.

Die Abnahme des kurzfristig gebundenen Vermögens um 20 TEUR resultiert aus einer Abnahme der sonstigen kurzfristigen Posten mit 109 TEUR und einer Zunahme der Kundenforderungen um 82 TEUR. Die Abnahme der kurzfristigen Posten hat Ursache in der Verringerung des Cash-Pool-Kontos um 95 TEUR. Das Cash-Pool-Konto wird gegenüber der Remondis GmbH & Co. KG, Kloster Lehnin, ausgewiesen.

Die Zunahme des Eigenkapitals ist auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 77,3% (Vorjahr: 76,3%) und hat sich damit, bezogen auf die Vorjahre, weiter erhöht. Der Anlagendeckungsgrad hat sich in den letzten fünf Jahren von 78,7% bis zum 31.12.2010 auf 102,7% verbessert.

Eine Ursache für die relativ hohe Eigenkapitalquote liegt in einer teilweisen Gewinnthesaurierung in den letzten Geschäftsjahren. Aus dem Jahresüberschuss 2009 von 314 TEUR erfolgte im Geschäftsjahr 2010 an die Gesellschafter in Höhe von 300 TEUR eine Gewinnausschüttung. Der Rest des Jahresüberschusses 2009 ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Für die Anschaffung von zwei Fahrzeugen sind zwei Darlehensverträge neu im Geschäftsjahr abgeschlossen worden. Diese neuen Darlehensverträge haben aufgrund der Darlehenslaufzeit zu einer Erhöhung des mittel- und langfristigen Fremdkapitals um 15 TEUR geführt.

Die Verringerung des kurzfristigen Fremdkapitals um 36 TEUR ist ein Saldo aus der Abnahme kurzfristiger Bankschulden zum 31.12.2010 und der Zunahme der Rückstellungen und Lieferantenschulden. Im Geschäftsjahr 2010 wurde der Kredit aus dem Umbau des Betriebshofes planmäßig vollständig getilgt. ...

## **2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)**

Der Finanzmittelfonds in Höhe von 64 TEUR enthält liquide Mittel in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) und das Verrechnungskonto (Cash-Pool) gegen die REMONDIS GmbH & Co.KG, Kloster Lehnin, OT Prützke, in Höhe von 60 TEUR (Vorjahr: 155 TEUR).

### **3. Ertragslage**

... Die Gesellschaft hat bei einem Betriebsergebnis von 460 TEUR (Vorjahr: 461 TEUR) einen zum Vorjahr mit 3 TEUR höheren Jahresüberschuss von 317 TEUR erwirtschaftet. Die deutliche Zunahme der Umsatzerlöse hat im Ergebnis nicht zu einer wesentlichen Zunahme des Jahresergebnisses 2010 geführt.

Eine Steigerung der Umsatzerlöse um 17% im Geschäftsjahr konnte vor allem durch einen neuen Vertrag über die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Glas, die marktbedingte Erhöhung der Altpapier- und Schrottpreise, die Einführung des Chipsystems für die Hausmüllgebührenabrechnung der Stadt Eilenburg und Abrissarbeiten erreicht werden.

Dieser Zunahme der Umsatzerlöse stehen höhere Aufwendungen für Material und Personal gegenüber. Für den neuen Vertrag zur Erfassung von Verkaufsverpackungen sowie für Abrissarbeiten werden Subunternehmer eingesetzt. Durch höhere marktbedingte Verkaufserlöse für Schrott haben sich auch die Vergütung beim Ankauf von Schrott und die aufkaufbare Menge an Schrott erhöht, was sich im Materialaufwand ausgewirkt hat. Die Zunahme des Materialaufwandes konnte durch geringere Deponiekosten mit verringerten Verwertungspreisen begrenzt werden. Die geringeren Verwertungspreise konnten insbesondere durch Nutzung von Anlagen der Remondis-Gruppe erzielt werden. ...

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2010	2009	2008
Umsatz	TEUR	2.882	2.464	2.534
Materialaufwandsquote	%	34,8	39	42,8
Personalaufwandsquote	%	28,2	30,7	30,1
Mitarbeiter	Anzahl	23	21	21
Abschreibungen	TEUR	230	170	182
Investitionen	TEUR	207	198	134
Betriebsergebnis	TEUR	460	461	383
Finanzergebnis	TEUR	-10	-14	-10
Ertragsteuern	TEUR	-133	-133	-108
Ergebnis	TEUR	317	314	265
<b>Bilanzstichtag</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Bilanzsumme	TEUR	2.032	2.035	2.193
Anlagevermögen	TEUR	1.528	1.553	1.526
Umlaufvermögen	TEUR	504	476	661
Eigenkapital	TEUR	1.570	1.553	1.438
Eigenkapitalquote	%	77,3	76,3	65,6
Rückstellungen	TEUR	144	96	76
Verbindlichkeiten	TEUR	318	387	679
Verschuldungsgrad	%	22,7	23,7	34,4
<b>Geschäftsjahr</b>		<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		156	321	191
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	510	396	453
Investitionstätigkeit	TEUR	-202	-186	-134
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-400	-375	-189
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		64	156	321

### **D.3a Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH**

Die Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH ist eine Gesellschaft der REMONDIS Eilenburg GmbH (100%) und damit eine mittelbare Beteiligung der Stadt Eilenburg. Das Stammkapital beträgt 77 TEUR. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 191 TEUR und verfügt über ein Anlagevermögen von 297 TEUR.

#### **Allgemeine Angaben**

... Von der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich (§ 267 Abs. 5 HGB) 14 Angestellte (Vorjahr: 14) beschäftigt. Eine betriebliche Altersversorgung für die Angestellten besteht nicht.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

Frau Marion Zapf, Strelln  
Herr Stefan Müller, Liemehna

Die Geschäftsführer haben keine Anstellungsverträge mit der Gesellschaft.

Alleiniger Gesellschafter ist die REMONDIS Eilenburg GmbH.

Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von stadt-, wohnungs- und hauswirtschaftlichen sowie aller damit zusammenhängender Dienstleistungen, des Weiteren die Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

**Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH**  
**Bilanz zum 31.12.2010**

<b>A K T I V A</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Sachanlagen	297.439,00	268.669,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.141,38	74.128,78
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	548.497,95	391.794,20
	707.639,33	465.922,98
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	1.263,54
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.005.078,33</b>	<b>735.855,52</b>
<b>P A S S I V A</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	76.750,00	76.750,00
II. Gewinnvortrag	595.476,65	475.826,73
III. Jahresüberschuss	190.658,84	119.649,92
	862.885,49	672.226,65
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	101.238,00	36.486,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	40.954,84	27.142,87
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.005.078,33</b>	<b>735.855,52</b>

**Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH, Eilenburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010**

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	1.006.602,89	886.522,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.281,95	6.771,53
	<u>1.025.884,84</u>	<u>893.293,82</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-5.094,11	-57.881,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-60.169,18	-103.825,96
	<u>-65.263,29</u>	<u>-161.707,60</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-248.325,77	-252.300,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-64.630,01	-56.112,71
	<u>-312.955,78</u>	<u>-308.412,88</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-144.357,85	-137.051,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-233.071,83	-114.700,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.345,62	3.534,97
- dav. aus verbundenen Unternehmen		
EUR 0,00 (Vj.: EUR 472,50)		
- dav. aus Aufzinsung EUR 262,22		
(Vj.: EUR 290,59)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.515,63
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>273.581,71</u></b>	<b><u>172.440,34</u></b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.916,33	-50.944,53
12. Sonstige Steuern	-2.006,54	-1.845,89
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b><u><u>190.658,84</u></u></b>	<b><u><u>119.649,92</u></u></b>

## **Erläuterungen zum Jahresabschluss**

... Die positive Entwicklung der Gesellschaft zeigt sich in der Zunahme des Vermögens mit 269 TEUR. Insbesondere die liquiden Mittel mit 156 TEUR und die Kundenforderungen mit 79 TEUR haben sich erhöht.

Im Kapital wirkt sich das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2010 mit einer absoluten Steigerung um 72 TEUR auf die Zunahme des Eigenkapitals aus. Die zum Vorjahr geringere Eigenkapitalquote der Gesellschaft mit 85,9 % (Vorjahr: 91,3%) resultiert aus den höheren Verbindlichkeiten zum 31.12.2010.

Die höheren Verbindlichkeiten sind die Folge des positiven Jahresergebnisses, da für die ausstehenden Ertragszahlungen eine Rückstellung gebildet worden ist.

Die mit 85,9 % relativ hohe Eigenkapitalquote resultiert aus der langjährigen Gewinnthesaurierung der Gesellschaft. Dies zeigt sich aus in dem Bestand an flüssigen Mitteln mit 548 TEUR zum Bilanzstichtag. ...

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

... Es bestehen am Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen. ...

## **D.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM**

### **Allgemeine Angaben**

Sitz und Geschäftsführung:	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz
Geschäftsadresse der Außenstelle:	Krügerstraße 27B 01326 Dresden
Geschäftsführerin:	Frau Maritha Dittmer
Gründungsjahr:	2002
Anzahl Mitarbeiter:	1
Rechtsform:	GmbH
Handelsregistereintragung: Letzte Änderung:	27.08.2002 04.12.2009
Stammkapital: Anteil der Stadt Eilenburg:	52.359.386,00 EUR 18.500 € und 1.484 €
Anzahl der Gesellschafter:	358 Gesellschafter mit 566 Geschäftsanteilen
Abschlussprüfer:	Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dresden

### **Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge, bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom- und / oder Fernwärmeversorgung und der Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgabe

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung bestmöglich vertreten werden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschaft tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaft in Fragen der Versorgung ihrer Gebiete wie auch gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung zu beraten. Die Gesellschaft kann für ihre Gesellschafter und für Dritte beratend tätig sein.

## **Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung am 26.06.2009 gewählt. Die Amtszeit des jeweiligen Aufsichtsrates endet am 11. August 2014.

In der Gesellschafterversammlung vom 13. Juni 2002 wurde Frau Maritha Dittmer zur Geschäftsführerin der KBE bestellt.

## **Finanzbeziehungen**

Die Stadt Eilenburg hat insgesamt 0,0382% Geschäftsanteile an der KBE. Das entspricht einem Gesamtanlagewert von EUR 19.984 (18.500 EUR + 1.484 EUR). Der Wert am Eigenkapital der KBE beträgt zum 30.06.2010 83.877,60 EUR (77.648,90 EUR + 6.228,70 EUR).

Am 04.11.2011 wurde für das Geschäftsjahr 2009/2010 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 29.000.000 beschlossen. Für die Stadt Eilenburg ergibt sich anteilig eine Dividende von 11.232,84 EUR. Der Auszahlungsbetrag nach Abzug der Steuern beträgt 9.455,24 EUR.

## **Geschäftsbeziehungen**

Die KBE hat alle ihre enviaM-Aktien in die KME (Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH Chemnitz) eingelegt. Über einen Ergebnisabführungsvertrag führt die KME ihren gesamten Jahresüberschuss an die KBE ab.

Durch die Fusionierung GkEA (Gesellschaft kommunaler enviaM-Aktionäre mbH Potsdam) zum 01.01.2009 in die KBE, hat die KBE/KME einen Gesamtaktienanteil an der enviaM von 20,45% (mit den Treugeberanteilen sogar 22,18%). Damit hat die KBE/KME Sperrminoritätsrechte, wie sie die Satzung der enviaM vorschreibt (20%).

**KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM**  
**Bilanz zum 30. Juni 2010**

	2009/2010	2008/2009		2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Sachanlagen			Gezeichnetes Kapital	52.359	45.494
Finanzanlagen	177.096	176.665	Einlage zur Kapitalerhöhung	0	21.077
			Rücklagen	125.807	111.335
<b>Umlaufvermögen</b>			Bilanzgewinn/ Jahresüberschuss	41.599	24.060
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.196	30.175	<b>Sonderposten</b>	0	0
Wertpapiere liquide Mittel	8.116	5.071	<b>Rückstellungen</b>	746	1.441
<b>Aktive RAP</b>	2	3	<b>Verbindlichkeiten</b>		
			Verbindlichkeiten <1 Jahr	11.899	8.497
			<b>Passive RAP</b>	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>232.410</b>	<b>211.904</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>232.410</b>	<b>211.904</b>

**KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009/2010**

	<b>2009/2010</b>	<b>2008/2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatz	29	13
sonstige betriebliche Erträge	40	93
Erträge aus Beteiligungen	0	2.676
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	33.364	18.101
Personalaufwand	59	41
sonstiger betrieblicher Aufwand	357	1.040
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	105
Steuern	1.249	590
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>31.747</u></b>	<b><u>19.107</u></b>

## **Vermögens- und Finanzlage**

Auszug aus dem Beteiligungsbericht der KBE für das Wirtschaftsjahr 2009/2010

... Die Vermögens- und Finanzlage ist geprägt durch die Beteiligung der KBE /KME an der enviaM. Es kann festgestellt werden, dass der Wert der Beteiligung stabil ist und mit der Festschreibung des Put-Preises im Rahmen der konsortialrechtlich vereinbarten Put-Option bis zum 31.12.2013 weiter stabilisiert werden konnte. Mit der Kooperation mit Mitgas sollen Synergien erreicht und das Ergebnis der enviaM ausgebaut werden.

Die KBE hat sich im Jahre 2007 verpflichtet, das Darlehen der KME mit einer jährlichen Tilgungsrate von 310.000,00 EUR zu tilgen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Zinsfestschreibung erfolgte für die ersten 5 Jahre. Die Zinsen werden von der KME und die Tilgungsrate entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung von der KBE erbracht.

Die Kosten der Fusion sind im Wirtschaftsplan 2009/2010 enthalten. Die Fusion konnte mit Ausnahme der laufenden Betriebsprüfung im Wirtschaftsjahr 2009/2010 abgeschlossen werden.

Die Vermögens- und Finanzlage der KBE ist geordnet. Im Wirtschaftsjahr 2009/2010 erfolgte keine Darlehensaufnahme. Kassenkredite wurden keine in Anspruch genommen.

...

## **D.5 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“**

### **Allgemeine Angaben**

Anschrift:	Franz-Mehring-Straße 23 04838 Eilenburg
Betriebsleitung:	Herr Heiko Leihe
Organisationsform:	städtischer Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	Fassung vom 1. Januar 2008, geändert durch die erste Änderungssatzung mit Wirkung vom 1. Januar 2009
Gründungsjahr:	2008
Anzahl der Mitarbeiter:	19 Arbeitnehmer
Wirtschaftsprüfer:	Bansbach Schübel Brösztel & Partner GmbH

### **Gegenstand des Eigenbetriebes**

Gegenstand des städtischen Eigenbetriebes ist die Nutzung, Verwaltung, Vermietung und Vermarktung des Bürgerhauses, der Schwimmhalle, der Bibliothek und des Museums sowie die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Kultur- und Freizeitangebotes.

### **Betriebsausschuss**

Durch die Satzung wurde für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes ein beschließender Ausschuss (Betriebsausschuss) gebildet.

Vorsitzender:  
Hubertus Wacker, Oberbürgermeister

stellv. Vorsitzender:  
Hans Poltersdorf

Mitglieder:  
Roman Treiber  
Angelika Schiller-Bechert  
Mathias Gürke  
Christiane Prochnow  
Rainer Weihmann (ab 01.08.2009)

stellv. Mitglieder:  
Paul Tilo Geißler  
Edda Lachmann  
Volker Krause  
Torsten Pötzsch  
Roswitha Feustel

Im Berichtsjahr fanden 2 Sitzungen des Betriebsausschusses statt.

## **Kurzvorstellung des Unternehmens**

Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ wurde durch Beschluss Nr. 87/2007 des Stadtrates der Großen Kreisstadt Eilenburg vom 3. Dezember 2007 mit Wirkung zum 1. Januar 2008 gegründet. Im Jahr 2008 bewirtschaftete der Eigenbetrieb zunächst das Bürgerhaus. Dies bildet das kulturelle Zentrum der Stadt Eilenburg. Der Eigenbetrieb verfolgt überwiegend unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Betriebsteil Bürgerhaus ist hinsichtlich der Verwaltung, Vermietung und Vermarktung des Objektes im förder- und steuerrechtlichen Sinne teilweise gewerblich tätig. Der anerkannte Anteil beträgt 25%, weshalb Vorsteuerabzugsberechtigung ebenfalls in Höhe von 25% besteht. Zum 01.01.2009 erfolgte die Erweiterung um die Einrichtungen Schwimmhalle, Museum und Bibliothek.

**Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg  
Bilanz zum 31. Dezember 2010**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.319.655,00	6.461
2. Technische Anlagen u. Maschinen	1.010.875,00	1.079
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.535,78	262
4. Anlagen im Bau	8.809,68	0
	<b>7.563.875,46</b>	<b>7.802</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Waren	17.751,14	22
II. Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.521,50	37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	338767,71	149
	<b>370.040,35</b>	<b>208</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.557,05</b>	<b>3</b>
	<b>7.935.472,86</b>	<b>8.013</b>
<hr/>		
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	1.752.876,53	1.794
II: Verlust des Vorjahres	60.531,32	-18
III: Jahresgewinn	111.647,97	79
	1.925.055,82	1.855
<b>B. Sonderposten für Investitions-     zuschüsse zum Anlagevermögen</b>	5.924.641,51	6.086
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	17.820,00	15
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	45.562,76	37
Sonstige Verbindlichkeiten	22.174,77	20
	<b>67.737,53</b>	<b>57</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	218,00	0
	<b>7.935.472,86</b>	<b>8.013</b>

**Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“  
Gewinn- und Verlustrechnung 2010**

	<b>2010 EUR</b>	<b>2009 TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	389.032,57	379
2. Zuschüsse (830 T€ Zuschuss Stadt, 79 T€ Kulturraum, 4 T€ Sponsoren)	922.868,94	932
3. Sonstige betriebliche Erträge	260.827,75	241
	<b>1.572.729,26</b>	<b>1.552</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.840,24	39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.189,68	67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	583.702,50	571
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung dav. für Altersversorgung: EUR 18.477,60 Vj.: TEUR 19	129.292,80	128
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	268.070,99	270
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	410.334,08	399
	<b>1.462.430,29</b>	<b>1.474</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.349,00	1
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>111.647,97</b>	<b>79</b>

# **Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2010 des Wirtschaftsprüfers Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH**

## **1. Vermögenslage (Bilanz)**

Die Bilanzsumme in Höhe von 7.935 TEUR zum 31.12.2010 setzt sich auf der Aktivseite aus dem Anlagevermögen in Höhe von 7.564 TEUR, dem Umlaufvermögen mit 370 TEUR und dem Rechnungsabgrenzungsposten mit 2 TEUR zusammen. Auf der Passivseite wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von 5.925 TEUR ausgewiesen und ist damit der größte Posten auf der Passivseite. Rückstellungen TEUR 18, Verbindlichkeiten 68 TEUR und Rechnungsabgrenzungsposten 0,2 TEUR sind im Vergleich dazu von eher untergeordneter Bedeutung. Die Differenz zur Bilanzsumme wird als Jahresgewinn im Eigenkapital in Höhe von 112 TEUR eingestellt.

Das Anlagevermögen verringert sich infolge von Neuzugängen, Wertberichtigungen und die lineare Abschreibung auf 7.564 TEUR.

Das Umlaufvermögen setzt sich zusammen aus Vorräten 18 TEUR, Forderungen 14 TEUR und dem Kassenbestand 339 TEUR und wird mit insgesamt 370 TEUR ausgewiesen.

Das Eigenkapital erhöht sich infolge des ausgewiesenen Jahresgewinns auf 1.925.055,82 EUR.

## **2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)**

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Cash-Flows aus laufender Verwaltung, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode (339 TEUR) setzt sich zusammen aus dem positiven Cash-Flow aus laufender Verwaltung (210 TEUR), dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (-31 TEUR) und dem Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (11 TEUR).

## **3. Ertragslage**

Im Berichtsjahr 2010 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 389 TEUR erzielt. Durch Zuschüsse (923 TEUR) erhöht sich die Gesamtleistung auf 1.312 TEUR. Demgegenüber stehen Aufwendungen für Materialaufwand (71 TEUR), Personalausgaben (713 TEUR), Abschreibungen (268 TEUR), sonstige betriebliche Aufwendungen (406 TEUR) und sonstige betriebliche Erträge (4 TEUR). Das Betriebsergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von 142 TEUR ab. Durch das neutrale Ergebnis (253 TEUR) beläuft sich das Jahresergebnis auf 112 TEUR. Dabei wird das neutrale Ergebnis (betriebs- und periodenfremde sowie außerordentliche Erträge und Aufwendungen) wesentlich bestimmt durch die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse am Anlagevermögen (Fördermittel) in Höhe von 212 TEUR.

## **E Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg**

### **E.1 Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“**

#### **Allgemeine Angaben zum Zweckverband**

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Verbandsvorsitzender:	Herr Hubertus Wacker Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg
Geschäftsführer:	Herr Mathias Müller
Rechtsform:	Zweckverband
Gründungsjahr:	1993
Sicherheitsneugründung:	2004
Anzahl der Mitarbeiter:	12 Angestellte 7 Arbeiter

#### **Gegenstand des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes für die Mitgliedsgemeinden ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis das Sammeln, Behandeln, Ableiten, Verregnen, Verrieseln und Versickern von Abwasser sowie das Stabilisieren und Entwässern von Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung und das Sammeln häuslicher Abwässer und Fäkalien aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sicherzustellen.

#### **Kurzvorstellung des Zweckverbandes**

Der Abwasserzweckverband „ Mittlere Mulde“ wurde am 14.08.1993 rechtswirksam gegründet. Gegenwärtig gehören dem AZV folgende Verbandsmitglieder an:

Große Kreisstadt Eilenburg mit allen Ortsteilen  
Gemeinde Doberschütz mit allen Ortsteilen  
Gemeinde Zschepplin mit den Ortsteilen Naundorf, Krippenhna,  
Zschepplin, Rödgen, Steubeln und Noitzsch  
Gemeinde Krostitz mit den Ortsteilen Krensitz, Niederossig,  
Lehelitz, Priester mit Kupsal, Mutschlena, Zschölkau, Hohenossig, Kletzen mit Beuden  
und Pröttitz  
Gemeinde Laußig mit den Flurstücken 4/5; 4/6; 4/7; 4/8; 4/9 und 4/10 der Flur 7 der  
Gemarkung Gruna.

Der AZV erfüllt an Stelle seiner Mitglieder die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung nach § 63 SächsWG, einschließlich der Pflicht zur Beseitigung des Niederschlagswassers von Straßen, Wegen und Plätzen. Er hat insbesondere alle Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle und Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben. Dabei anfallende Reststoffe und Abfälle sind einer Verwertung zuzuführen.

Der AZV übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der Mitglieder zur Erfüllung dieser Pflichtaufgabe. Darin eingeschlossen ist das Recht, Abgaben (Gebühren und Beiträge) zu erheben. Für die Wirtschaftsführung sowie das Rechnungswesen des AZV gelten die Vorschriften über die Gemeindeführung. Die Finanzwirtschaft erfolgt kostendeckend. Seit 1994 hat der AZV jährlich einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt.

### **Beteiligungen**

keine

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Die Mitgliedsgemeinden ersetzen jährlich den nach der Kostenrechnung auf sie entfallenden Straßenentwässerungskostenanteil an den Unterhaltungs- und Betriebskosten durch eine Umlage. Die Stadt Eilenburg zahlte im Jahr 2010 eine Umlage in Höhe von 187.557,56 EUR.

### **Organe des Zweckverbandes**

Verbandsvorsitzender:	Herr Wacker
Verbandsversammlung	Herr Wacker Herr März Frau Berkes Herr Frauendorf Herr Schneider

Im Jahr 2010 wurden 3 Verbandversammlungen durchgeführt.

### **Auszug aus dem Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung**

Das Haushaltsjahr 2010 war geprägt durch die Umstellung der Haushaltswirtschaft von der Kameralistik auf die Doppik.

... Der Abwasserzweckverband hat sich für drei Produkte entschieden, in der Kameralistik wurde mit drei Gliederungen gearbeitet und für ausreichend empfunden. Bei der Auswahl der Konten wurden einige Haushaltsstellen in mehrere Konten unterteilt, damit eine genauere Auswertung stattfinden kann.

Die Übernahme der Daten aus dem Jahresabschluss 2009 in das Haushaltsjahr 2010 erfolgte zum Teil maschinell und zum Teil manuell.

Folgende Übersicht gibt Auskunft über die Verfahrensweise:

Bezeichnung im HKR	Form der Übernahme	Bilanzposition	Bilanzseite
Kasseneinnahmereste	maschinell	Forderungen	Aktiva
Kassenausgabereste	maschinell	Verbindlichkeiten	Passiva
Allgemeine Rücklage	manuell	Rücklage	Passiva
Kassenbestand	manuell	Liquide Mittel	Aktiva
Rückstellung Altersteilzeit	manuell	Rückstellungen	Passiva
Schuldenstand	manuell	Verbindlichkeiten aus Krediten	Passiva
Anlagevermögen	manuell	Anlagevermögen	Aktiva
Fördermittel gesamt	manuell	Sonderposten	Passiva
AW-Beiträge gesamt	manuell	Sonderposten	Passiva
Straßenentwässerungsanteile	manuell	Sonderposten	Passiva

... Im Haushaltsjahr 2010 wurden Baumaßnahmen in Höhe von 2.302.154,50 EUR abgerechnet. Die Untererfüllung gegenüber dem Plan 2010 von ca. 680.000,00 EUR entstand durch niedrigere Ausschreibungsergebnisse, Verlagerung von Investitionen ins Jahr 2011 (Ortsnetz Hallesche Straße Eilenburg), die Position Regenwasserkanäle wurde nicht realisiert.

Durch die Anschlussmöglichkeit an die zentrale Kläranlage wurden 2010 Abwasserbeitragsbescheide mit einem Gesamtwert in Höhe von 1.028.120,65 EUR erstellt.

Offene Forderungen für Abwasserbeiträge betragen am 31.12.2010 insgesamt 682.476,61 EUR.

Fördermittel sind im Haushaltsjahr 2010 nicht eingegangen.

Die liquiden Mittel haben sich von einem Anfangsbestand von 3.497.378,33 EUR auf den Bestand am 31.12.2010 auf 3.892.200,76 EUR verändert. Der Bestand an Geldmarktpapieren ist konstant geblieben in Höhe von 503.719,18 EUR.

Das Anlageverzeichnis für das Jahr 2010 endet mit einem Anlagenbuchwert von 82.083.877,40 EUR.

Der Schuldenstand per 31.12.2010 beträgt 3.067.751,22 EUR, die Verschuldung pro Einwohner beträgt 113,99EUR/EW....

**Abwasserzweckverband „ Mittlere Mulde“  
Bilanz zum 31. Dezember 2010**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b>
1 Anlagevermögen	82.587.596,58 €
2 Umlaufvermögen	4.852.349,83 €
3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	24.427,90 €
4 Nicht durch Kapitalpositionen gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>87.464.374,31 €</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010</b>
1 Kapitalpositionen	20.037.664,30 €
2 Sonderposten	63.641.729,93 €
3 Rückstellungen	86.689,42 €
4 Verbindlichkeiten	3.698.290,66 €
5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>87.464.374,31 €</b>

**Ergebnisrechnung - Erträge und Aufwendungen**

Ordentliche Erträge	6.432.979,81 €
Ordentliche Aufwendungen	5.479.727,47 €
Ordentliches Ergebnis	953.252,34 €
Außerordentliche Aufwendungen	348.845,34 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>604.407,00 €</b>

**Finanzrechnung – Ein- und Auszahlungen**

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.391.656,55 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.444.122,86 €
<b>Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.947.533,69 €</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.028.120,65 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.376.315,15 €
<b>Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.348.194,50 €</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>599.339,19 €</b>
<b>Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-204.516,76 €</b>
<b>Änderung Finanzmittelbestand Zahlungsmitteln</b>	<b>394.822,43 €</b>
<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>3.497.378,33 €</b>
<b>Endstand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>3.892.200,76 €</b>

## **E.2 Zweckverband „Beschäftigungsförderung Nordsachsen“**

### **Allgemeine Angaben zum Zweckverband**

Anschrift:	Friedrich-Engelhorn-Straße 1 04838 Eilenburg
Verbandsvorsitzender:	Herr Hubertus Wacker Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg
Geschäftsführer:	Frau Elke Hachmeister
Rechtsform:	Zweckverband
Gründungsjahr:	2000
Anzahl der Mitarbeiter:	2 Festangestellte durchschnittlich 121 AN in 23 Projekten

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Maßnahmen und Projekten, die der Beschäftigungsförderung, der sozialen Betreuung, der Fort- und Weiterbildung, der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt, der Sanierung und der Entwicklung im territorialen Gebiet der Mitgliedsgemeinden dienen.

### **Verbandsmitglieder / Stimmrecht**

Große Kreisstadt Eilenburg	1 Stimme (50 %)
Gemeinde Doberschütz	1 Stimme (50 %)

### **Beteiligungen**

Keine

### **Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband**

Nach § 10 der Satzung des Zweckverbandes „Beschäftigungsförderung Nordsachsen“ erhebt der Zweckverband eine Betriebs- und Investitionskostenumlage, sofern keine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfes vorliegen. Im Berichtszeitraum 2011 wurden keine investiven Umlagen erhoben und gezahlt. Weitere Finanzbeziehungen i.S.d. § 99 Abs.1 SächsGemO bestehen zwischen dem Zweckverband und der Stadt Eilenburg nicht.

## **Organe des Zweckverbandes**

Verbandsvorsitzender                      Herr Hubertus Wacker

Verbandsversammlung

Herr Hubertus Wacker  
Herr Roland März  
Herr Günter Boskugel  
Herr Matthias Voigt bis 06.09.2010  
Herr Karl-Heinz Böhme ab 07.09.2010  
Herr Edmar Thalheim  
Herr Thilo Niedermanner

Im Berichtsjahr 2011 fanden 4 Sitzungen der Verbandsversammlung statt. In der Verbandsversammlung am 13.12.2011 wurde der Schließung zum 30.06.2012 des Verbands zugestimmt.

## **Kurzvorstellung des Zweckverbandes**

Der Zweckverband „Beschäftigungsförderung Nordsachsen“ wurde auf der Grundlage des § 44 SächsKomZG gebildet und ist seit dem 09.06.2000 rechtswirksam.

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Beantragung, Durchführung und Abrechnung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in unterschiedlichster Form und mit verschiedenen Förderinstrumenten. Die spezifische Aufgabe des Zweckverbandes unterliegt starker Schwankungen aufgrund der Fördermodalitäten der Agentur für Arbeit und den Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes und des Landes. Die Planung und Beantragung der Maßnahmen erfolgen nach vorheriger Absprache mit der Agentur für Arbeit und den Auftraggebern entsprechend den Festlegungen des Haushaltsplanes des jeweiligen Jahres.

## **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung**

Die Aufgaben im Haushaltsjahr 2010 waren mit einem Verwaltungsaufwand von insgesamt 167,3 TEUR geplant und konnten im Ist mit 136,5 TEUR abgerechnet werden. Die wesentlichen Positionen beinhalten die Dienstbezüge der Festangestellten, Betriebskosten KFZ- Steuern, Versicherung und die sonstigen Geschäftsausgaben. Werden dazu die tatsächlichen Ausgaben verglichen, zeigt sich, dass bei fast allen Positionen Unterschreitungen zu verzeichnen sind. Diese ergeben sich teilweise dadurch, dass diverse Aufwendungen auch über Maßnahmen wie AGH-EV bzw. ABM abgerechnet wurden. Lediglich bei den Dienstbezügen für Angestellte ist eine Überschreitung von 2.470 EUR zu verzeichnen. Diese kompensiert sich jedoch mit den sonstigen Einsparungen innerhalb des Verwaltungsaufwandes. Insgesamt wurden 30.405 EUR weniger ausgegeben als im Plan vorgesehen waren. Demgegenüber stehen die Einnahmen zur Deckung des Verwaltungsaufwandes, so dass letztendlich noch 16.422 EUR in dieser Einsparung verbleiben.

Genau wie bei den Einnahmen liegt auch bei den Ausgaben der Planansatz über dem tatsächlichen Verlauf im Haushaltsjahr 2010. So waren es 218.059 EUR weniger Personalkosten die angefallen. Entgegen bei den Sachkosten, hier wurden 10.067 EUR mehr ausgegeben. Wie bei den Einnahmen ist auch bei den Ausgaben eine Minimierung im IST zu verzeichnen. Diese zeichnet sich bei den Ausgaben der Sachkosten so nicht ab, hängt aber mit den jahresübergreifenden Maßnahmen zusammen.

Im Haushaltsjahr 2010 waren durchschnittlich 175 Mitarbeiter zu beschäftigen, tatsächlich kamen 149 Mitarbeiter zum Einsatz. Von den geplanten 311 Mitarbeitern wurden 279 Mitarbeiter eingesetzt.

### Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

Die Jahresrechnung 2010 schließt mit folgenden Ergebnissen ab:

	Verwaltungs- haushalt EUR	Vermögens- haushalt EUR	Gesamt- haushalt EUR
1. Soll-Einnahmen	1.331.810,49	56.785,87	1.388.596,36
2. + neue HER	-	0,00	0,00
3. - HER Vorjahr	-	0,00	0,00
4. Bereinigte Soll-Einnahmen	1.331.810,49	56.785,87	1.388.596,36
5. Soll-Ausgaben	1.331.810,49	56.785,87	1.388.596,36
6. + neue HAR	0,00	0,00	0,00
7. - HAR Vorjahr	0,00	0,00	0,00
8. Bereinigte Soll-Ausgaben	1.331.810,49	56.785,87	1.388.596,36
9. Fehlbetrag (VmH Nr.8- Nr.4)			
Nachrichtlich: Haushaltsausgleich § 22 KomHVO			
10. Soll-Ausgaben VwH – enthaltene Zuführung an VmH	0,00	-	-
11. Soll-Ausgaben VmH – enthaltene Zuführung an VwH	-	44.230,87	-
12. Mindestzuführung nach §22 Abs.1 Satz 2 KomHVO	-	-	-
13. Soll-Ausgaben VmH – enthaltene Zuführung zur allgem. Rücklage -Zuführung nach §40 Abs. 3 Satz 2 KomHVO - Überschuss lt.Nr.29 der Begriffsbestimmungen der Anlage zur KomHVO	-	11.929,18 11.929,18 44.230,87	-
14. Soll-Einnahme VmH – enthaltene Entnahme aus allgem. Rücklage	-	-	-
15.Soll-Einnahme VwH- erhaltene Zuführung v. VmH zum allg. Ausgleich	44.230,87	0,00	-
16.Fehlbetrag nach §79 Abs. 2 SächsGemO	-		0,00

## Kassenmäßiger Abschluss

Reste vom Vorjahr (K)=Kassenreste (H)=Haushaltsreste	<b>Soll</b> -Haushaltsrest vom Vorjahr =(H) + neue Haushaltsreste =(H)		<b>Ist</b>	Neue Reste (K)= Kassenreste (H)= Haushaltsreste
EUR	EUR		EUR	EUR
0,00 (K) 0,00 (H)	1.331.810,49	<b>Einnahmen</b> Summen des Verwaltungshaushaltes	1.331.810,49	0,00 (K) 0,00 (H)
0,00 (K) 0,00 (H)	56.785,87	Summen des Vermögenshaushaltes	56.785,87	0,00 (K) 0,00 (H)
0,00 (K) 0,00 (H)	1.388.596,36	Summen der Haushaltsrechnung	1.388.596,36	0,00 (K) 0,00 (H)
309.695,16 (K)	1.122.673,48	Summen der haushaltsfremden Vorgänge (ohne Kassenbestand /Kassenvorgriff)	1.226.255,45	206.113,19(K)
		Zwischensummen der Ist-Einnahmen	2.614.851,81	
	71.280,28	Kassenbestand	0,00	71.280,28 (K)
309.695,16 (K) 0,00 (H)	2.582.550,12	Summen der Einnahmen	2.614.851,81	277.393,47(K) 0,00 (H)
0,00 (K) 0,00 (H)	1.331.810,49	<b>Ausgaben</b> Summen des Verwaltungshaushaltes	1.331.810,49	0,00 (K) 0,00 (H)
0,00 (K) 0,00 (H)	56.785,87	Summen des Vermögenshaushaltes	56.785,87	0,00 (K) 0,00 (H)
0,00 (K) 0,00 (H)	1.388.596,36	Summen der Haushaltsrechnung	1.388.596,36	0,00 (K) 0,00 (H)
309.695,16 (K)	1.122.673,48	Summen der haushaltsfremden Vorgänge (ohne Kassenbestand /Kassenvorgriff)	1.154.975,17	277.393,47 (K)
		Zwischensummen der Ist-Ausgaben	2.543.571,53	
	71.280,28	Kassenbestand	71.280,28	0,00 (K)
308.695,16 (K) 0,00 (H)	2.582.550,12	Summen der Ausgaben	2.614.851,81	277.393,47 (K) 0,00 (H)

### **E.3 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen**

Der Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen ist ein Zweckverband im Sinne des SächsEigBG, Gesellschafter dieses Zweckverbandes sind 15 Kommunen der Altkreise Wurzen und Eilenburg, die durch ihre Bürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten sind.

#### **Allgemeine Angaben zum Zweckverband**

Anschrift:	Winkelstraße 1, 04838 Eilenburg
Verbandsvorsitzender:	Herr Kurt Schwuchow
Geschäftsführer:	Frau Ramona Seifert
Rechtsform:	Zweckverband
Gründungsjahr:	1994/2005
Anzahl der Mitarbeiter:	38 + 2 Auszubildende
Wirtschaftsprüfer:	Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

#### **Gegenstand des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Betreuung und Unterhaltung der Trinkwasserversorgung einschließlich der Ortsnetze im Versorgungsgebiet, die Erweiterung der Anlagen im Bedarfsfall und die Übernahme der vorhandenen Ortsnetze sowie die Versorgung der Endverbraucher mit Trinkwasser. Die Abwasserversorgung ist an die entsprechenden Abwasserzweckverbände bzw. Kommunen übertragen worden.

#### **Verbandsmitglieder und Stimmrecht**

Stadt Bad Dübau 9 Stimmen (9,09%)  
Gemeinde Bennewitz 6 Stimmen (6,06%)  
Stadt Brandis 10 Stimmen (10,10%)  
Gemeinde Doberschütz 5 Stimmen (5,05%)  
Stadt Eilenburg 17 Stimmen (17,17%)  
Gemeinde Falkenhain 4 Stimmen (4,04%)  
Gemeinde Hohburg 3 Stimmen (3,03%)  
Gemeinde Jesewitz 4 Stimmen (4,04%)  
Gemeinde Laußig 4 Stimmen (4,04%)  
Gemeinde Machern 7 Stimmen (7,07%)  
Gemeinde Mockrehna 4 Stimmen (4,04%)  
Gemeinde Thallwitz 4 Stimmen (4,04%)  
Stadt Wurzen 17 Stimmen (17,17%)  
Gemeinde Zschepplin 4 Stimmen (4,04%)  
Gemeinde Göritz (Schönwölkau) 1 Stimme (1,01%)

#### **Beteiligungen**

Keine

## **Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband**

Zwischen dem Zweckverband und der Stadt Eilenburg besteht ein Darlehen in Höhe von 78.978,79 EUR (siehe S. 9). Bei diesem handelt es sich aber nicht um finanzielle Beziehungen i.S.d. § 99 Abs. 1 SächsGemO.

## **Organe des Zweckverbandes**

Verbandsvorsitzender (Herr Schwuchow)  
Verwaltungsrat  
Verbandsversammlung

Mitglieder des Verwaltungsrates im Wirtschaftsjahr 2010

Herr Kurt Schwuchow, Bürgermeister Gemeinde Thallwitz, 1. Vorsitzender

Herr Hubertus Wacker, Oberbürgermeister Stadt Eilenburg, 1. Stellvertreter

Herr Andreas Dietze, Bürgermeister Stadt Brandis, 2. Stellvertreter

Frau Astrid Münster, Bürgermeisterin Stadt Bad Dübau

Herr Roland März, Bürgermeister Gemeinde Doberschütz

Herr Lothar Schneider, Bürgermeister Gemeinde Laußig

Herr Frank Lange, Bürgermeister Gemeinde Machern

Herr Jörg Röglin, Oberbürgermeister Stadt Wurzen

Frau Roswitha Berkes, Bürgermeisterin Verwaltungsverband Eilenburg-West  
Zschepplin

## **Kurzvorstellung des Zweckverbandes**

Dem VEW wurden gemäß der Verbandssatzung vom 19. Dezember 1994 die Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung und, soweit sich die Mitgliedschaft darauf erstreckte, zur Abwasserentsorgung sowie die damit verbundenen Aufgaben, insbesondere die Beitrags- und Gebührenhoheit, übertragen.

Der Zweckverband kann somit an Stelle der Verbandsmitglieder Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet erlassen.

Das Verfahren zur Sicherheitsneugründung wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Die Verbandssatzung zur Sicherheitsneugründung des Verbandes wurde am 08. April 2004 neu gefasst. Diese Satzung wurde von allen Gemeinden im Wortlaut und zuletzt am 08.06.2005 von der Verbandsversammlung im Wege der Satzungsänderung durch Neufassung der Verbandssatzung beschlossen. Das Regierungspräsidium Leipzig hat auf Antrag des Verbandes vom 01.07.2005 am 18.07.2005 den Genehmigungsbescheid (Az.: 21-2214.4-12.12-2) erlassen, der mit der Satzung am 01.09.2005 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht wurde. Damit ist die Satzung vom 08. April 2004 am 02.09.2005 in Kraft getreten. Am 03.12.2008 hat die Verbandsversammlung den Vorsitzenden, seine Stellvertreter und den Verwaltungsrat neu gewählt.

Im Berichtsjahr 2010 fanden 1 Sitzung der Verbandsversammlung und 3 Sitzungen des Verwaltungsrates statt.

## **Zusammenfassung aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen**

... das konsequent durchgeführte Forderungsmanagement zeigt weiterhin sehr gute Ergebnisse.

Die Liquidität war während des Geschäftsjahres 2010 gewährleistet. Die Inanspruchnahme des Kassenkredites im I. Quartal 2010 wurde maßgeblich beeinflusst durch die Nachzahlung der Gewerbesteuer Ende 2009 an die Verbandsmitglieder in Höhe von 977 TEUR. Im I. Quartal 2010 wurden 312 TEUR Gewerbesteuer vom Verband gezahlt. Die Gewerbesteuerpflicht wurde im Jahr 2009 erstmals festgesetzt. Die Nachzahlung ergab sich aus der durch das Finanzamt Leipzig II durchgeführten steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 2001 bis 2005.

Die Personalkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr um 51 TEUR gesenkt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragssteuern um 469 TEUR.

Im Versorgungsverband haben die Investitionen in die Wasserwerke einschließlich Rückbau alter Anlagen sowie die Auswechslung der Trinkwasserleitungen absolute Priorität.

Im Jahr 2010 ließ der Finanzplan ein Investitionsvolumen von nur 1.130 TEUR wiederholt einen geringen Handlungsspielraum zu. Es konnten nur Investitionsmaßnahmen eingestellt werden, die von absoluter Dringlichkeit waren. Bei den Baumaßnahmen wurde festgestellt, dass die Anlagen in einem derart schlechten Verschleißzustand waren, sodass eine sofortige Auswechslung unumgänglich wurde. Die kurzfristig entstandenen zusätzlichen Investitionskosten wurden dabei durch Streichung und Umverteilung anderer Investitionen abgedeckt. Des Weiteren mussten Kosten aus dem Erfolgsplan umverteilt werden, um Investitionen mit absoluter Dringlichkeit durchführen zu können. Insgesamt wurden im Jahr 2010 1.290 TEUR investiert.

Folgende Maßnahmen wurden als Schwerpunkte realisiert:

- Verlegung der Transportleitung Osteinspeisung Brandis
- Verlegung der Transportleitung Pausitz nach Bach
- Auswechslung der Trinkwasserleitungen in Ortschaften in Brandis, Bennewitz, Kleinzschepa, Beucha und Böhlitz, Eilenburg (Am Schlossberg) und Bad Düben .
- Erneuerung Pumpstation in Eilenburg – Ost und Burkhartshain
- Ausgleichzahlungen an Grundstückseigentümer

**Versorgungsverband Eilenburg - Wurzzen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**Aktiva**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	515.626,72	399
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	2.719.294,81	2.784
2. Grundstücke mit Wohnbauten	43.640,43	47
3. Grundstücke ohne Wohnbauten	560.254,58	560
4. Wassergewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	1.861.399,00	1.971
5. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	50.874.478,74	51.854
6. Maschinen u. Anlagen, d. nicht zu 4. u. 5. gehören	1.775.537,54	1.931
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.944,00	138
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	369.316,53	228
	58.309.865,63	59.513
	<b>58.825.492,35</b>	<b>59.912</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	27.870,93	15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.210.246,75	1.265
2. Forderungen an Gemeinden und andere Zweckverbände	6.874,69	91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.404,09	20.894
	1.235.525,53	<u>22.250</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.031.739,58	430
	<b>2.295.136,04</b>	<b>22.695</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37.749,23</b>	<b>35</b>
<b>D. aktiv latente Steuern</b>	<b>1.358.044,44</b>	<b>0</b>
	<b>62.516.422,06</b>	<b>82.642</b>

## Passiva

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000
II: Kapitalrücklage	8.771.303,11	8.771
III: Gewinnrücklage	1.485.924,30	0
IV: Gewinnvortrag	4.873.372,70	4.119
V: Jahresüberschuss	1.085.668,90	755
	<b>26.216.269,01</b>	<b>23.645</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	3.960.570,01	4.126
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	10.133.336,26	10.487
<b>D. Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse</b>	6.512.270,65	6.488
	<b>20.606.176,92</b>	<b><u>21.101</u></b>
<b>E. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	171.205,06	435
2. Sonstige Rückstellungen	1.402.777,04	1.348
	<b>1.573.982,10</b>	<b><u>1.783</u></b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.683.718,99	14.093
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	77.995,47	40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	984.297,79	486
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden/ anderen Zweckverbänden	281.340,07	529
5. Sonstige Verbindlichkeiten	92.641,71	20.965
	<b>14.119.994,03</b>	<b><u>36.113</u></b>
	<b><u>62.516.422,06</u></b>	<b><u>82.642</u></b>

**Versorgungsverband Eilenburg - Wurzen  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010**

	<b>2010</b> EUR	<b>2.009</b> TEUR
1. Umsatzerlöse	8.824.748,30	8.894
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	80.140,76	50
3. Sonstige betriebliche Erträge	617.976,77	709
	<b>9.522.865,83</b>	<b>9.653</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	1.615.941,66	1.443
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	820.371,82	646
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.445.592,89	1.489
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	312.676,94	320
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	2.684.570,02	2.670
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>647.833,38</u>	<u>1.510</u>
	<b>7.526.986,71</b>	<b>8.078</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge dav. Erträge aus Abzinsung 72 TEUR (Vj: 0 TEUR)	108.701,12	95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen dav. Aufwendungen aus Abzinsung 13 TEUR (Vj: 0 TEUR)	483.987,69	561
	<u><b>-375.286,57</b></u>	<u><b>-466</b></u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>1.620.592,55</b>	<b>1.109</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen aus der Anwendung der Art.66 u. 67 Abs.1-5 EGHGB	22.098,00	0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag dav. Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern	480.713,07	344
13. Sonstige Steuern	32.112,58	11
	534.923,65	355
<b>14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u><b>1.085.668,90</b></u>	<u><b>754</b></u>

## **Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2010 des Wirtschaftsprüfers Ernst & Young AG**

### **1. Vermögens- und Finanzlage**

... Die Verminderung des Anlagevermögens resultiert aus den Abschreibungen in Höhe von 2.685 TEUR und den Abgängen zu Restbuchwerten in Höhe von 4 TEUR, denen Investitionen in Höhe von 1.603 TEUR gegenüberstehen.

Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen ist hauptsächlich durch die Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Gemeinden und Zweckverbände in Höhe von insgesamt 139 TEUR bedingt. Die Rückgänge sind stichtagsbedingt.

Die Eigenkapital- und Fremdkapitalanteile der Sonderposten sind korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens gesunken (495 TEUR).

Der Rückgang der Bankverbindlichkeiten ist durch planmäßige Tilgung der Kredite verursacht.

Die 2009 gebildeten Steuerrückstellungen für die Steuern des Vorjahres sind in voller Höhe verbraucht worden.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Rückstellung für noch zu zahlende Nutzungsentgelte und Prozesskosten.

Die Investitionstätigkeit und größere Baumaßnahmen im letzten Quartal 2010 sind ursächlich für den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden/ anderen Zweckverbänden sind aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geringere Refinanzierung der Ortsnetze der betroffenen Gemeinden durch den VEW und damit verbundenen zu leistenden Zahlungen zurückgegangen. ...

Aus der Kapitalflussrechnung ist ersichtlich, dass der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Cashflows aus der Investitionstätigkeit und Tilgungsleistungen für Bankverbindlichkeiten überschreiten konnte, was insgesamt zu einem positiven Cashflow von 602 TEUR führte.

### **2. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)**

... Rund 96% der Umsatzerlöse wurden im Trinkwasserbereich erzielt. Die übrigen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen für Abwasserzweckverbände.

Ein Großteil dieser Leistungen (77 TEUR) wurde allerdings erst nach Abschluss des Geschäftsjahres erbracht, was sich in der Verminderung der Umsatzerlöse widerspiegelt. Die erzielten Erlössteigerungen aus dem Verkauf von Trinkwasser konnten diese Erlösminderung nicht kompensieren.

Der Anstieg des Materialaufwandes beruht im Wesentlichen auf gestiegene Instandhaltungsaufwendungen für Versorgungsleitungen und den um 96 TEUR gestiegenen Fremdbezug.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr vermindert, weil ein Mitarbeiter vorzeitig in Rente ging, ein Mitarbeiter ordentlich gekündigt wurde und ein Mitarbeiter mit einer Befristung bis zum 31.12.2011 als Erwerbsunfähigkeitsrentner eingestuft worden ist.

Die deutliche Verringerung des Saldos aus sonstigem Betriebsaufwand und sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert hauptsächlich aus den im Berichtsjahr weggefallenen Aufwendungen für Nutzungsentgelte an die Gemeinde Machern und Brandis (0 TEUR, Vj: 880 TEUR).

Die sonstigen Steuern enthalten Aufwendungen für Grund- und Kraftfahrzeugsteuer.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 92 TEUR verbessert. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung der Bankverbindlichkeiten und damit verbundenen sinkenden Zinsaufwendungen. ...

### **Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2010	2009	2008
Umsatz	TEUR	8.825	8.894	8.362
Materialaufwandsquote	%	27,4	23,4	23,8
Personalaufwandsquote	%	19,7	20,2	21,1
Mitarbeiter	Anzahl	40	41	41
Abschreibungen	TEUR	2.684	2.669	2.677
Investitionen	TEUR	1.603	1.594	1.451
Betriebsergebnis	TEUR	2.003	1.472	1.989
Finanzergebnis	TEUR	-375	-467	-590
Ertragsteuern	TEUR	481	344	723
Ergebnis	TEUR	1.086	754	958
Eigenkapitalrentabilität	%	2,6	1,9	2,5
Bilanzstichtag		31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	TEUR	62.516	82.641	82.948
Anlagevermögen	TEUR	58.825	59.910	61.006
Umlaufvermögen	TEUR	1.236	22.250	21.411
Eigenkapital	TEUR	26.216	23.645	22.890
Eigenkapitalquote	%	66,6	47,9	47,0
Rückstellungen	TEUR	1.574	1.783	1.678
Verbindlichkeiten	TEUR	14.120	36.113	36.971
Anlagendeckungsgrad	%	44,6	39,5	37,5
Geschäftsjahr		2010	2009	2008
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	TEUR	430	484	339
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	3.362	2.517	2.824
Investitionstätigkeit	TEUR	-1.602	-1.586	-1.406
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.158	-985	-1.273
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	1.032	430	484